

## Protokoll zur Mitgliederversammlung der LAGderFSP

---

Datum: 15. März 2022 – Online-Veranstaltung 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

Protokollantin: Dr. Gabriele Grieshop

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls
  2. Bericht zur Arbeit des Vorstands
  3. Bericht aus den regionalen LAGs
  4. Rückmeldung der Mitgliedsschulen zum 10-Punkte Papier „Argumente für das niedersächsische Modell der Erzieherausbildung“
  5. Diskussion der beabsichtigten Satzungsänderung zur Präzisierung der Mitgliedsbeiträge und Empfehlung zur Besetzung der Vorstandsposten
  6. Informationen zur Wahl des Vorstands auf der Herbsttagung
  7. Der Strategische Handlungsrahmen für berufsbildende Schulen in Niedersachsen - ein Überblick
  8. Inhaltliche Auseinandersetzung mit den vier verbindlichen strategischen Handlungsfeldern und ihrer Relevanz für die Arbeit an sozialpädagogischen Berufsfachschulen und Fachschulen in Themenräumen
  9. Verschiedenes
- 

### 1. Begrüßung

Alle Teilnehmer:innen werden vom Vorstand begrüßt. Die Tagesordnung wird vorgestellt, mit dem Hinweis auf zwei Veränderungen, da sich kurzfristig Vertreterinnen aus dem MK (Frau Keck-Pergner, Ref. 42/MK & Frau Duda, Ref 43/MK) bereiterklärt haben, zu TOP 7 zu referieren, so dass TOP 7 nach TOP 2 folgt und TOP 8 entfällt

### 2. Bericht aus dem Vorstand

- a. Silvia Haag ist erkrankt, sie ist aus diesem Grund nicht anwesend.
- b. Dr. Gabriele Grieshop stellt den Fachtag „Herausforderungen in der Vielfalt sozialpädagogischer Ausbildung“ vor, der am 29. April in Osnabrück stattfindet und als Dialog zwischen universitärer Lehrer\_innen-Bildung und beruflicher Bildung verstanden wird. Veranstaltet wird dieser vom nifbe, CEDER sowie der Universität Osnabrück und der Leuphana Universität Lüneburg (Berufsbildendes Lehramt für Sozialpädagogik). Gabriele Grieshop war an der Planungsphase beteiligt und konnte als Vertreterin der Fachschulen Dr. Ludger Mehring (Fachschule St. Franziskus Lingen) gewinnen: für das Podium zum Thema „Sozialpädagogische Ausbildung als Miteinander unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure“ & für einen Fachvortrag „Kompetente Lehrkräfte für die Fachschule Sozialpädagogik – eine fachschulische Perspektive“.
- c. Auf Wunsch des MK hat die LAGderFSP eine Stellungnahme zum Einsatz von Erzieher:innen in der Berufsfachschule abgegeben (siehe Protokoll Herbsttagung 2021), mit dem deutlichen Hinweis, dass ausdrücklich dafür plädiert wird, ein solches Vorhaben seitens MK nicht weiter zu verfolgen.
- d. Vor dem Hintergrund der Diskussion um andere Ausbildungsformate für die Fachschulen als das Vollzeit-Schul-Modell hat die LAGderFSP ein 10-Punkte-Papier zur Ausbildung und dem Beruf der Erzieher:innen verfasst. Unter TOP 4 soll dazu diskutiert werden.

### 3. Der Strategische Handlungsrahmen – Vorstellung durch das MK (Referat 42 / Referat 43)

#### a. Impulse seitens der LAGderFSP:

- Wie und Warum sind die benannten strategischen Ziel als solche identifiziert worden? Welche Intentionen und Erwartungen stehen auf Seiten des MK dahinter?
- Wie sieht das MK die Berufsschullandschaft in den nächsten 10 Jahren hinsichtlich der Aufgaben und Organisationsform der Berufsschulzentren?
- Inwieweit beeinflussen die strategischen Ziele die Arbeit an den Berufs- und Fachschulen der Ausbildungsgänge zur Sozialpädagogischen Assistenz und Erzieherinnen?
- Was wird konkret von den Lehrkräften, Abteilungs- und Bildungsgangleitungen erwartet?

#### b. Siehe angehängte PPT (Frau Duda & Frau Keck-Pergner)

- Das Referat 42/43 war beteiligt an der Erstellung des Strategischen Handlungsrahmens (Februar 2020 bis Oktober 2021)
  - Qualitätsmanagement wird verstanden als Querschnittsaufgabe
  - Weiterentwicklung der Regionale Kompetenzzentren
- Verbindliche externe und interne Zielvereinbarungen öffentlicher beruflicher Schulen basieren auf Strategischen Handlungsrahmen-BBS & KAM-BBS22.
  - Neu-Bearbeitung des KAM – Die letzte Version stammt von 2011.
  - Schichtenmodell: KAM bildet das „Fundament“ / Ziele bilden das „Haus“ / Strategischer Handlungsrahmen bildet das „Dach“
  - Vorteil: Auf KMK-Ebene (bundesweit) vernetzt.
- Zwei Zentrale Aufträge (& Vier Handlungsfelder)
  - Demokratiebildung (Herzensthema des Kultusministers)
  - Digitalisierung (Medienkonzepte)
- Qualitätsmanagement:
  - Schulleiter:innen sind verantwortlich für die Profile, die regional unterschiedlich sein können.
  - Fachgruppen- und Bildungsgangleiter:innen übernehmen „Andockpunkte“ und transformieren diese für ihre Arbeit.
  - In letzter Konsequenz betreffen die Zielvereinbarungen jede Lehrkraft: „Man setzt auf das, was man schon hat und entwickelt dann weiter.“
- Stellenwert der Sozialpädagogik:
  - Es gibt 7 Studienseminare mit Beteiligung der Sozialpädagogik
  - An allen Standorten soll expandiert werden, z.B. durch berufsbegleitende Ausbildung & es sollen keine Standorte geschlossen werden. Es besteht aktuell keine Gefahr der Bündelung.
  - Standorte sichern – auch in der Fläche, z.B. durch Distanzunterricht
  - An der Organisationsform der Berufsschulzentren soll nicht gerüttelt werden / Klassen in einer Stärke von 7 Schüler:innen können geöffnet werden. Regionale Zusammenarbeit ist gewünscht.

#### c. Hinweise anderer Art aus dem MK:

- Faktorenverzeichnis wird zum 01. August geändert: Es wird nicht mehr zwischen Fachpraxis und Fachtheorie unterschieden.
- Am Ende der 1. Klasse der Fachschule Sozialpädagogik wird auf das Versetzungszeugnis verzichtet. Informationen dazu folgen auf der DB Sozialpädagogik.

4. Berichte aus den regionale LAGs
  - a. Themen in Braunschweig: Standards für schriftliche Klausuren (Beratung durch Andrea Kühn) // AZAV: Hürden auf dem Weg zur Zertifizierung durch öffentliche QM.
  
5. Vorschlag zur Satzungsänderungen
  - a. Mitgliederbeiträge:
 

Ergänzung zu §2, 3. (Diese Präzisierung ist eine Ergänzung der geltenden Satzung vom November 2019, in der die Erhöhung der Beiträge ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung angepasst wurden)

*Die LAG erhebt jährliche Mitgliedsbeiträge, um die anfallenden Kosten für die Arbeitstreffen des Vorstandes, für die Durchführung der halbjährlichen Versammlungen der Mitgliedschulen sowie für die Administration der Homepage, sonstige Verwaltungskosten sowie ggf. Kosten für Referent\*innen zu decken. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge richtet sich nach der Anzahl der Schulformen. Schulen mit einer Schulform (Berufsfachschule Sozialpäd. Assistent\*in **oder** Fachschule Sozialpädagogik) zahlen jährlich 50€; Schulen mit beiden Schulformen (Berufsfachschule Sozialpäd. Assistent\*in **und** Fachschule Sozialpädagogik) zahlen 80€.*
  - b. Vorstandswahlen
 

Die beiden Varianten zur Satzungsänderung bei Vakanz eines Vorstandssitzes (während einer Wahlperiode) wurden im Zuge der Einladung veröffentlicht und nun zur Diskussion gestellt. Eine Teilnehmerin (Elke Warsewa, BBS V Braunschweig) machte darauf aufmerksam, dass einige Regionale Arbeitsgemeinschaften weniger aktiv sind als andere und dass man den Kreis der Interessierten erweitern sollte. Dieser Einwand wird in die angedachte Satzungsänderung eingearbeitet, mit dem Ziel, diese auf der Herbsttagung dann verändert zu beschließen.
  
6. Hinweis zu den Vorstandswahlen im Herbst 2022
  - a. Es dürfen gerne Vorschläge zur Neubesetzung an den jetzigen Vorstand gemeldet werden, bestenfalls bis zu den Sommerferien.
  - b. Daniel Müller wird seinen Posten definitiv zur Verfügung stellen.
  
7. Rückmeldungen zum 10-Punkte-Papier
  - a. Dieses Papier ist verfasst worden, als Diskussionsbeitrag für Lobbyarbeit für Gruppen und Entscheidungsträger.
  - b. Im Rahmen der Diskussion soll es konkretisiert, konsensfähig und lesbar gemacht werden, auch für fachfremde Personen.
  - c. Es wurde der Vorschlag geäußert, dass zur Verständigung der politische Kontext vorweg geschaltet wird & die Intention, richtungsweisend gegen irgendwelche Strömungen, deutlich formuliert wird.
  - d. Es gab eine lebhaft Diskussion zu Punkt 7 „Zugangsvoraussetzungen geben einen mittleren Schulabschluss vor, ..., der ein MINDESTMASS an Allgemeinbildung erfordert“:
    - Es besteht die Gefahr der Durchlässigkeit nach einem Hauptschulabschluss – die 10. Klasse Hauptschule ist äquivalent zum mittleren Bildungsabschluss
    - Statt Mindestmaß „gute Allgemeinbildung“ / „Mindestmaß an Schlüsselqualifikationen“
  
8. Verschiedenes